



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein

Jugendrat

**Deutscher Kinder-
schutzbund**

**Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.**

Sophienblatt 85
24114 Kiel
Telefon oder Messenger:
0160 6721762

jugendrat@kinderschutzbund-sh.de
www.kinderschutzbund-sh.de

Der Kinderschutzbund LV SH * Sophienblatt 85 * 24114 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Herrn Werner Kalinka
Vorsitzender
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

**per E-Mail:
sozialausschuss@landtag.ltsh.de**

Kiel, 17. März 2022

**Stellungnahme des Jugendrats des DKSB LV SH zu
Einführung eines Jugend-Checks für Gesetze und Verordnungen in Schleswig-
Holstein**

Antrag der Abgeordneten des SSW und der Fraktion der SPD
Drucksache 19/3522(neu)

Sehr geehrter Herr Kalinka,
sehr geehrte Abgeordnete,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zum Antrag „Einführung eines Jugend-Checks für Ge-
setze und Verordnungen in Schleswig-Holstein“ Stellung nehmen zu können.

Wir begrüßen grundsätzlich das Ziel, dass auch in Schleswig-Holstein ein Jugend-Check
eingeführt wird. Im Folgenden möchten wir aus unserer Perspektive auf einige Lücken hin-
weisen und zeigen, wo eine klare Zielsetzung für einen Jugend-Check wichtig ist, damit kei-
ne falschen Erwartungen mit einem solchen Instrument verknüpft sind.

Auswirkungen auf zukünftige Generationen

Falls sich direkt am Vorbild des Bundes orientiert werden sollte, hielten wir es für eine große
Lücke, dass das Thema „Nachhaltigkeit“ und die Auswirkungen auf zukünftige Generationen
nicht berücksichtigt werden. Wir finden, dass man Gesetze nicht nur für den Moment und
eine Generation schreiben kann. Es sind viele Beispiele denkbar, bei denen ein Gesetz viel-
leicht nicht direkt oder nur kleine Auswirkungen auf die jetzige Jugend hat, aber in Zukunft
das Leben von jungen Menschen massiv beeinflussen wird. Das sollte ein Instrument wie der

BANKVERBINDUNG

Förde Sparkasse
IBAN DE76 2105 0170 0092 0360 78 BIC NOLADE21KIE
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 74ZZZ00001003266

Finanzamt Kiel
St.-Nr. 20/290/81754

Mitglied im Dachverband
DER PARITÄTISCHE

Jugend-Check berücksichtigen und transparent machen, damit Politik die Folgen für spätere Generationen in ihre Entscheidungen einfließen lassen kann.

Auch Auswirkungen auf Kinder checken

Der Jugend-Check sollte zu einem Kinder- und Jugendcheck erweitert werden oder parallel zum Jugend-Check ein zusätzlicher Kinder-Check eingeführt werden. Für Kinder ist es mindestens genauso wichtig, wie für Jugendliche, dass mögliche Auswirkungen von Gesetzesvorhaben für ihre Altersgruppe transparent gemacht werden. Ein Kinder-Check kann die politische Aufmerksamkeit für die Belange von Kindern steigern.

Der Jugend-Check ist kein Ersatz für Beteiligung

Uns ist es sehr wichtig festzuhalten, dass der Jugend-Check kein Beteiligungsinstrument ist und vor allem auch kein Ersatz für Beteiligung sein darf. Der Jugend-Check kann die Politik faktenbasiert über die möglichen Auswirkungen auf das Leben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sensibilisieren, ist aber kein Mittel, um ganz direkt die Bedürfnisse, Interesse und Belange von dieser Zielgruppe zu hören und einzubeziehen. Viele Kinder und Jugendliche wollen sich gerne und aktiv zu den Themen einbringen, die sie betreffen. Die Jugend will gehört werden, will mitreden und vor allem auch mitgestalten. Wir wünschen uns, dass die Politik dies durch direkte Beteiligung von jungen Menschen als Expert*innen in eigener Sache ermöglicht. Der Jugend-Check kann dazu eine gute Ergänzung sein, um eine weitere Perspektive einzubringen, ist aber kein Ersatz für Beteiligung.

Jugendlicher Fachbeirat und partizipative Weiterentwicklung

Wir schlagen vor, dass es einen Fachbeirat für den Jugend-Check gibt, der mit Jugendlichen besetzt ist, um die Weiterentwicklung des Jugend-Checks zu unterstützen. Der jugendliche Fachbeirat kann am besten bewerten, ob die Ergebnisse der Jugend-Checks und die durch den Jugend-Check herausgearbeiteten Auswirkungen mit den tatsächlichen Auswirkungen auf das Leben von Kindern und Jugendlichen übereinstimmen. Grundsätzlich halten wir es für notwendig, dass die Überprüfung und Weiterentwicklung des Jugend-Checks mit direkter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gemacht werden.

Zielrichtung des Jugend-Checks klar definieren

Die Zielrichtung des Jugend-Checks sollte möglichst klar definiert werden, damit keine falschen Erwartungen an ein solches Instrument gestellt werden. Der Jugend-Check, so wie auch im Bund umgesetzt, richtet sich nach Fakten und wissenschaftlichen Prüfkriterien. So-

bald neben diesen Punkten die *Meinung* der Jugendlichen prüfrelevant erscheint, sollten Kinder und Jugendliche zwingend direkt beteiligt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Jugendrat

(An der Stellungnahme mitgewirkt haben Keivan Azimi, Liv Carstensen, Lukas Ataide Este-
vao, Lorenzo Schüller & Lasse Jarno Strauß)